

**MEHRJAHRESPROGRAMM NATUR UND LANDSCHAFT  
DES KANTONS SOLOTHURN**

**Jahresbericht 2014**



*Pflanzenkostbarkeiten im Jahr 2014 auf Weiden  
im Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft des Kantons Solothurn*

Arbeitsgruppe Natur und Landschaft

Solothurn, 27. März 2015

---

## 1 Ausgangslage

2008 hat der Kantonsrat die Weiterführung des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft von 2009 bis 2020 beschlossen (KRB Nr. SGB 099/2008 vom 28. Oktober 2008). Für die Umsetzung der in der Botschaft genannten Ziele hat er einen Verpflichtungskredit von 45 Mio. Franken als Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds bewilligt. Der Regierungsrat wurde mit dem Vollzug beauftragt. Er übt mit der Kenntnisnahme der Jahresberichte und der Genehmigung der Jahrestanchen das Controlling aus.

Gestützt auf diesen Beschluss hat der Regierungsrat am 1. April 2014 auf Antrag der verwaltungsexternen/-internen Arbeitsgruppe Natur und Landschaft (AGNL) vom Jahresbericht 2013 Kenntnis genommen, das Teilprogramm 2014 genehmigt und für dessen Umsetzung 3.660 Mio. Franken aus dem Natur- und Heimatschutzfonds freigegeben.

## 2 Schwerpunkte der Tätigkeiten im Jahre 2014

### 2.1 Arbeitsgruppe Natur und Landschaft

Die AGNL traf sich im Berichtsjahr zu zwei Anlässen. Die 77. Sitzung fand am 26. Februar 2014 im Amt für Raumplanung statt. An dieser Sitzung wurden der Jahresbericht 2013 und das Teilprogramm 2014 dem Regierungsrat zur Genehmigung beantragt. Die Rechnung 2013 schloss mit einem Aufwand des Verpflichtungskredits des Mehrjahresprogrammes Natur und Landschaft von 3.483 Mio. Franken. Damit gelang es, den Gesamtaufwand des Mehrjahresprogrammes im Vergleich zum Voranschlag 2014 um 43'312 Franken zu unterschreiten. An der Sitzung orientierte das Amt für Landwirtschaft über wichtige Neuerungen der Agrarpolitik 2014 – 2017. Dabei waren vor allem die neu eingeführten Biodiversitätsbeiträge mit den verschiedenen Qualitätsstufen des Bundes von besonderem Interesse. Die AGNL beschloss, dem Regierungsrat eine Reduktion des Grundbeitrages aus dem MJPNL für artenreiche Jurasommerungsweiden von 400 Franken auf 200 Franken pro ha ab 1. Januar 2014 zu beantragen. Gleichzeitig soll der Maximalbeitrag für besondere Strukturvielfalt auf Jurasommerungsweiden von 400 Franken auf 500 Franken erhöht werden. Die Stufenmodelle der übrigen Programmtypen sollen mit den neuen Beitragstypen und Beiträgen der Landwirtschaft aktualisiert und der AGNL zur Kenntnis gebracht werden. Der Regierungsrat hat mit Beschluss 2014/643 vom 1. April 2014 die Anpassung der Beiträge auf Sommerungsweiden auf Antrag der AGNL beschlossen.

Am 18. Juni 2014 traf sich die AGNL in Altreu zu einer Kurzinformation über die aktualisierten Stufenmodelle des MJPNL und einer anschliessenden Exkursion in die Grenchner Witi. In der kantonalen Landwirtschafts- und Schutzzone Witi wurden verschiedene Vereinbarungsflächen des MJPNL, vor allem Ansaatwiesen besichtigt. Vorgestellt wurden bereits realisierte Projekte des kantonalen Riedförderprogrammes 2011-2015. Die Bedeutung der Flächen für die Erhaltung und Förderung spezialisierter Tier- und Pflanzenarten wurden vor Ort erläutert und diskutiert.

An derselben Sitzung wurde die Umsetzung des obgenannten RRB vom 1. April 2014 dahingehend präzisiert, dass die Reduktion des Grundbeitrages für Sommerungsweiden schrittweise ab 1.1.2014 erfolgen soll. Die unterschiedlichen Laufzeiten der Vereinbarungen sind dabei zu berücksichtigen. Es sollen keine Vereinbarungen gekündigt werden. Die daraufhin erfolgten Beitragskürzungen stiessen zum Teil auf Unverständnis. Aufgrund rechtlicher Abklärungen wurde die Umsetzung des RRB für das Jahr 2014 sistiert und eine Nachzahlung gekürzter Beiträge veranlasst.

Der Jahresabschluss 2014 zeigt, dass aufgrund noch mit dem MJPNL zu sichernde Trockenwiesen- und Weiden von nationaler Bedeutung sowie der Budgetbeschränkung im Frühjahr etwas zu vorsichtig gehandelt wurde (vgl. Kap. 3.1). Zwischenzeitlich liegen genauere Zahlen vor, auch aufgrund von Felderhebungen im Sommer 2014, welche die Auswirkungen des RRB vom 1. April 2014 realistischer abschätzen lassen.



## 2.2 Schwerpunkte

2014 bestimmten folgende Schwerpunkte die Arbeit im Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft:

- Die weitere Beurteilung von Vereinbarungsf lächen, deren Einstufung nach dem vom Regierungsrat genehmigten Stufenmodell und die Durchf uhrung der Attests nach der Direktzahlungsverordnung des Bundes. Im Auftrag des Amtes f ur Landwirtschaft wurden in enger Zusammenarbeit mit den nebenberuflichen Mitarbeitenden des MJPNL s ämtliche S ömmerungsweiden im Jura hinsichtlich ihrer Berechtigung f ur Qualit ätsbeitr äge der Landwirtschaft beurteilt. Die fl ächendeckende Attestierung ergab auch wichtige Hinweise f ur das MJPNL. So wurden neue Weidefl ächen identifiziert, die sich zur Aufnahme ins Programm eignen.
- Die Beurteilung aller Weiden im MJPNL in der Gemeinde Herbetswil im Umfang von ca. 158 ha hinsichtlich Artenvielfalt, Struktur und Bewirtschaftung.
- Der Abschluss neuer Vereinbarungen nach dem Teilprogramm 2014.
- Laufende Gespr äche mit den Bewirtschaftern zur Verbesserung der Arten- und Strukturvielfalt auf den bestehenden Vereinbarungsf lächen durch die regionalen Mitarbeitenden des Mehrjahresprogrammes.
- Durchf uhren verschiedener einmaliger Unterhaltsarbeiten auf Weiden, in Waldreservaten, Waldr ändern und Hecken zur Aufwertung der Lebensr äume.
- Einf uhren einer Bilddatenbank nach dem Programm FAUST, Schulung im Amt f ur Informatik und Organisation (AIO) und Beginn mit der Bilddatenerfassung
- Auszahlung der Abgeltungen im Dezember.

## 2.3 Bemerkungen zu einzelnen Massnahmen

### Waldreservate

In B ärschwil und Kleinlützel entstand eines der gr össten, zusammenh ängenden *Waldreservate* im Kanton Solothurn. Im Jahr 2014 konnte dadurch die Gesamtfl äche um 34.71 ha erweitert werden. Die nach dem Teilprogramm 2014 m ögliche zus ätzliche Reservatsfl äche von 37 ha konnte nicht ganz erreicht

werden. Geht die Flächenentwicklung gleich weiter, wird auch das Ziel von 3'400 ha im Jahre 2020 voraussichtlich nicht erreicht.



*Fast das ganze auf diesem Bild sichtbare Waldgebiet oberhalb von Kleinlützel ist seit der Erweiterung im Jahr 2014 ein grosses zusammenhängendes Waldreservat von rund 124 ha.*

*Der östliche Waldteil der „Roti Flue“ oberhalb von Bärschwil, Dorfteil Wiler, ist Teil eines Waldreservates mit einer Totalfläche von 54.58 ha.*

Bei den *Waldrändern* konnten neue Vereinbarungen über eine Gesamtlänge von 2.12 km abgeschlossen werden, darunter als grösste jene mit den betreffenden Bürgergemeinden im Unterer Ban, Lostorf und Buechberg, Himmelried mit je einer Länge von 500 m. Im Übrigen wurden die geplanten Erst- und Folgeeingriffe zur Aufwertung ausgeführt. Im Gegensatz zu den Waldreservaten kann bei den Waldrändern das Längenziel von 134 km bis ins Jahr 2020 voraussichtlich problemlos erreicht werden.

### **Landwirtschaftsgebiet**

Der Entscheid der AGNL zur mittelfristigen Einhaltung des Verpflichtungskredites führte dazu, dass nach 2012 und 2013 auch 2014 nur wenige neue Vereinbarungsflächen ins Mehrjahresprogramm aufgenommen wurden, obwohl mehr geeignete Flächen mit interessierten Bewirtschaftern zur Verfügung stünden. Die wichtigsten Aufnahmekriterien für eine Fläche in das Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft waren unverändert die folgenden: grosse Artenvielfalt (bevorzugt Objekt von nationaler Bedeutung nach der entsprechenden Bundesverordnung), in der Regel in einem kantonalen Vorranggebiet Natur und Landschaft nach kantonalem Richtplan liegend, Arrondierung einer bereits bestehenden Vereinbarungsfläche. Die grössten Neuaufnahmen, bzw. bedeutendsten Erweiterungen sind:

#### *Heumatten und Weiden:*

- Beinwil, Heueli mit 1.32 ha Heumatten
- Laupersdorf, Thüeli mit 2.0 ha Heumatten und 1.27 ha Weide
- Erlinsbach, Sturt und Rebe mit 2.65 ha Heumatten
- Hägendorf, Allerheiligenberg mit 8.47 ha Weide
- Laupersdorf, Bremgarten mit 4.5 ha Weide
- Oberbuchsiten, Rinderweide mit 11 ha

Bei den Heumatten konnte das Flächenziel von 14 ha mit 13.18 ha fast erreicht werden. Bei den Weiden wurden neue oder erweiterte Vereinbarungen mit einer Gesamtfläche von 28.13 ha abgeschlossen. Das Flächenziel wurde bewusst etwas überschritten, da nach wie vor eine grosse Nachfrage von Seiten der Bewirtschafteter besteht und noch zahlreiche sehr gut geeignete Flächen im Kanton vorhanden sind. Auf der Oberbuchsiter Rinderweide konnte der gesamte Perimeter des Objektes von nationaler Bedeutung in das Programm aufgenommen werden.



*Laupersdorf, Bremgarten:  
Eine Weide von 4.5 ha ist neu im MJPNL*



*Oberbuchsiten, Rinderweide:  
Die gesamte national bedeutende Weide ist im MJPNL*

#### *Hecken:*

- Laupersdorf, Bremgarten mit 400 m neuer Vereinbarung
- Beinwil, Nasenboden mit 430 m Erweiterung einer bestehenden Vereinbarung

Die nach Teilprogramm 2014 mögliche Länge von 2.0 km mit Krautsaum konnte mit 1.99 km erreicht werden.

Die Beurteilungen der Wiesen- und Weideflächen durch die regionalen Mitarbeitenden zeigen auch für 2014, dass sich die Arten- und Strukturvielfalt dank der zielgerichteten Bewirtschaftung durch die Vereinbarungspartner auf weiteren Flächen verbessert hat.

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Folgende Tätigkeiten wurden 2014 zur weiteren Bekanntmachung des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft durchgeführt:

- Vorbereitung und Betreuung eines Informationsstandes an den 1. Solothurner Waldtagen im Bornwald, Olten (Posten u.a. zum Thema Waldreservat am Beispiel des Ruttiger)



- Fortsetzung der 2008 geschaffenen Sonderausstellung im Informationszentrum Witi in Altreu mit Präsentation der typischen Gräser und Kräuter der Ansaatwiesen (lebendiges Anschauungsmaterial)
- Baumschnittkurse in St. Pantaleon (8.11.2014) und in Mühledorf (15.11.2014) in Zusammenarbeit mit Pro Natura Solothurn, Sol. Obst- und Gartenbauverband und dem Bildungszentrum Wallierhof mit 57 Teilnehmenden.

Das Amt für Raumplanung hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft die Stufenmodelle mit den Landwirtschaftsbeiträgen ab 1. Januar 2014 aktualisiert und im Internet unter dem link <http://www.so.ch/verwaltung/bau-und-justizdepartement/amt-fuer-raumplanung/natur-und-landschaft/mehrjahresprogramm-n-l/foerdermassnahmen/> aufgeschaltet.

### 3 Finanzen

#### 3.1 Vergleich von Teilprogramm 2014 und Rechnung 2014 (in Franken)

	Teilprogramm 2014	Rechnung 2014	Differenz	
			Fr.	%
<b>Abgeltungen</b>				
Waldreservate	440'000.00	424'280.20	-15'719.80	-3.6%
Waldränder	510'000.00	483'054.35	-26'945.65	-5.3%
Jura-Sommerungsweiden und andere Weiden	660'000.00	638'807.70	-21'192.30	-3.2%
Heumatten und Rückführungswiesen	780'000.00	767'532.50	-12'467.50	-1.6%
Ansaatwiesen	110'000.00	93'551.95	-16'448.05	-14.9%
Wiesen am Bach	90'000.00	80'377.45	-9'622.55	-10.7%
Hecken und Lebhäge	200'000.00	178'631.70	-21'368.30	-10.7%

Hochstamm-Obstbäume	480'000.00	459'427.00	-20'573.00	-4.3%
<b>Total Abgeltungen</b>	<b>3'270'000.00</b>	<b>3'125'362.85</b>	<b>-144'637.15</b>	<b>-4.6%</b>
<b>Grundlagen</b>				
Dokumentation der Entwicklung	30'000.00	25'853.60	-4'146.40	-13.8%
Öffentlichkeitsarbeit	15'000.00	2'531.60	-12'468.40	-83.1%
<b>Total Grundlagen</b>	<b>45'000.00</b>	<b>28'385.20</b>	<b>-16'614.80</b>	<b>-36.9%</b>
<b>Vollzug</b>				
Personalkosten	285'000.00	283'376.55	-1'623.45	-0.57%
Aufträge an Dritte	50'000.00	30'760.45	-19'239.55	-38.5%
Sachaufwand	5'000.00	3'091.70	-1'908.30	-38.2%
Arbeitsgruppe Natur und Landschaft	5'000.00	1'440.00	-3'560.00	-71.2%
<b>Total Vollzug</b>	<b>345'000.00</b>	<b>318'668.70</b>	<b>-26'331.30</b>	<b>-7.6%</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>3'660'000.00</b>	<b>3'472'416.75</b>	<b>-187'583.25</b>	<b>-5.1%</b>

Die Tabelle zeigt, dass 2014 das Total des Rechnungsaufwandes um rund Fr. 188'000.-- geringer ist als im Teilprogramm budgetiert. Es resultiert eine Unterschreitung von 5.1 Prozent.

Die grösseren Abweichungen erklären sich wie folgt:

- Ansaatwiesen: Minderaufwand wegen etwas weniger Neuansaaten als geplant und verschieben einzelner Vereinbarungsf lächen zum Programmtyp „Hecken“ infolge ergänzender Heckenpflanzungen
- Wiesen am Bach: weniger Vereinbarungen realisiert als geplant, vor allem im Gebiet Wolfwil / Fülenbach (Smaragd-Gebiet)
- Hecken und Lebhäge: Minderaufwand wegen grösserer Zurückhaltung bei Unterhaltseingriffen.
- Grundlagen: Minderaufwand bei Öffentlichkeitsarbeit, da mit weniger Drittkosten verbunden als budgetiert
- Vollzug: Minderaufwand bei Aufträgen an Dritte (v.a. regionale Mitarbeitende im Mehrjahresprogramm im Auftragsverhältnis)

Trotz Nachzahlung gekürzter Beiträge an Bewirtschafter von Sömmerungsweiden resultierte auch bei den Weiden eine Budgetunterschreitung.

### 3.2 Stand des Verpflichtungskredites 2011 bis 2020 (in Franken)

Gesamtkredit	Beansprucht				Restkredit
	2011	2012	2013	2014	
45'000'000.00	3'551'485.55	3'394'904.55	3'482'687.30	3'472'416.75	24'391'711.75

Nach 2012 und 2013 wurden auch 2014 neue Verpflichtungen, trotz z.T. anhaltender Nachfrage seitens der Landwirte und Waldbewirtschafter, nur sehr zurückhaltend eingegangen. Der 2012 eingeleitete Korrekturprozess verlief auch 2014 erfolgreich: Der Gesamtaufwand betrug Fr. 3'472'416.75, also praktisch gleich viel wie im Jahr 2013. Neue Verpflichtungen werden auch 2015 nur zurückhaltend eingegangen.

## 4 Beilagen

Die Tabelle in der Beilage 1 zeigt den Stand der Vereinbarungen Ende 2014 nach Bezirken. Für die einzelnen Programmteile und Bezirke werden angegeben: die Anzahl der Gemeinden, in denen Vereinbarungen bestehen, die Zahl der Vereinbarungen, die Flächen, Längen oder Baumzahlen sowie die Abgeltungen, welche 2014 ausbezahlt worden sind. Bei Letzteren handelt es sich um die Bruttobeiträge.

ge zu Lasten des Verpflichtungskredites. Sie enthalten jährliche Flächen- oder Baumbeiträge, periodische Unterhaltsbeiträge und einmalige Beiträge für Ansaaten, Anpflanzungen usw.

Die Tabelle in der Beilage 2 zeigt nach den einzelnen Programmteilen die Ziele 2014 nach dem Teilprogramm, den Stand 2014, also was erreicht worden ist, und zum Vergleich die vom Kantonsrat 2008 festgelegten Ziele, welche bis Ende 2020 anvisiert werden. Ferner werden die jeweiligen Anteile der Vereinbarungsflächen am Landwirtschaftsgebiet und am Wald ausgewiesen.

## Stand der Vereinbarungen nach Bezirken im Jahr 2014

## Waldreservate

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	6	16	730.30		73 329.65
Bucheggberg	1	1	12.20		5 115.95
Wasseramt	4	4	21.78		11 500.00
Thal	9	41	924.60		107 486.45
Gäu	3	4	39.30		7 700.00
Olten	6	8	127.00		15 970.00
Gösgen	8	23	305.35		52 923.10
Dorneck	8	14	207.60		53 329.00
Thierstein	12	21	769.41		96 926.05
<b>Total</b>	<b>57</b>	<b>132</b>	<b>3137.54</b>		<b>424 280.20</b>

## Waldränder

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	12	49	54.98	13.675	60 975.05
Bucheggberg	6	60	57.74	11.790	47 259.90
Wasseramt	6	11	21.10	4.730	12 663.10
Thal	9	80	158.41	44.410	158 091.55
Gäu	7	30	27.54	4.870	15 336.50
Olten	3	5	9.94	3.320	11 611.10
Gösgen	7	37	46.43	12.090	47 928.00
Dorneck	9	68	81.41	20.150	83 521.50
Thierstein	10	40	52.15	13.430	45 667.65
<b>Total</b>	<b>69</b>	<b>380</b>	<b>*) 509.70</b>	<b>128.465</b>	<b>483 054.35</b>

\*) Davon sind  
348.94 ha Gehölz-  
fläche und 160.76  
ha Wiesen und  
Weiden

## Heumatten und Rückführungswiesen

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha		Abgeltung total
Solothurn	1	2	1.85		1 110.00
Lebern	11	83	97.29		68 669.80
Bucheggberg	7	57	40.24		25 151.90
Wasseramt	4	16	14.95		8 604.00
Thal	9	176	212.30		207 228.30
Gäu	4	39	34.09		25 034.00
Olten	10	44	50.61		34 910.00
Gösgen	9	215	167.13		131 386.50
Dorneck	8	143	125.14		93 614.00

Thierstein	11	167	170.61		171 824.00
<b>Total</b>	<b>74</b>	<b>942</b>	<b>914.21</b>		<b>767 532.50</b>

#### Jura Sömmerungsweiden und andere Weiden

Bezirk	Anzahl Ge- meinden	Anzahl Verein- barungen	Fläche ha		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	7	40	241.32		100 949.75
Bucheggberg					
Wasseramt					
Thal	9	78	688.41		367 920.70
Gäu	2	12	69.33		37 479.50
Olten	2	7	25.49		10 384.25
Gösgen	7	24	101.09		37 384.00
Dorneck	1	2	4.20		1 575.00
Thierstein	8	43	218.59		83 114.50
	<b>36</b>	<b>206</b>	<b>1348.43</b>		<b>638 807.70</b>

#### Hecken und Lebhäge

Bezirk	Anzahl Ge- meinden	Anzahl Verein- barungen	Fläche ha	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	7	52	29.27	7.635	18 860.00
Bucheggberg	7	64	36.95	7.450	26 108.05
Wasseramt	4	6	4.56	1.600	5 390.00
Thal	8	64	52.80	19.350	63 430.80
Gäu	5	19	11.73	3.415	5 030.70
Olten	2	9	12.59	1.950	4 277.00
Gösgen	7	31	13.43	6.580	10 882.00
Dorneck	9	35	30.13	4.965	30 089.50
Thierstein	7	23	13.24	4.600	14 563.65
<b>Total</b>	<b>56</b>	<b>303</b>	<b>204.7</b>	<b>57.545</b>	<b>178 631.70</b>

#### Wiesen am Bach

Bezirk	Anzahl Ge- meinden	Anzahl Verein- barungen	Fläche ha	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn	1	2	0.35	0.343	425.00
Lebern	9	44	27.35	10.078	14 952.50
Bucheggberg	4	28	23.69	8.800	18 124.00
Wasseramt	8	20	16.80	7.110	23 688.95
Thal	8	23	13.31	6.330	8 300.00
Gäu	3	14	7.80	4.288	3 911.00
Olten	3	4	2.26	0.780	944.00
Gösgen	4	5	3.62	1.260	1 392.00
Dorneck	3	3	2.53	0.735	1 691.00
Thierstein	6	14	9.67	3.230	6 949.00
<b>Total</b>	<b>49</b>	<b>157</b>	<b>107.38</b>	<b>42.954</b>	<b>80 377.45</b>

## Hochstamm-Obstbäume

Bezirk	Anzahl Ge- meinden	Anzahl Verein- barungen	Fläche ha	Anzahl Bäu- me	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	2	2	1.95	147	4723.00
Bucheggberg	3	4	5.82	600	11306.00
Wasseramt	1	1	2.25	219	6740.00
Thal	1	3	6.41	240	6474.00
Gäu					
Olten					
Gösgen	4	5	12.23	806	17912.00
Dorneck	9	163	252.28	10014	384779.00
Thierstein	4	34	26.77	835	27493.00
<b>Total</b>	<b>24</b>	<b>212</b>	<b>307.71</b>	<b>12861</b>	<b>459427.00</b>

\*) Davon sind 60.46  
ha Wiesen und  
Weiden (Zurech-  
nungsfläche)

## Ansaatwiesen

Bezirk	Anzahl Ge- meinden	Anzahl Verein- barungen	Fläche ha		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	5	56	56.79		43462.60
Bucheggberg	3	12	13.11		7671.00
Wasseramt	5	5	7.09		3190.00
Thal	3	6	12.96		13421.00
Gäu	2	5	15.55		6071.00
Olten					
Gösgen	1	1	0.80		560.00
Dorneck	5	8	20.41		12178.00
Thierstein	4	5	9.89		6998.35
<b>Total</b>	<b>28</b>	<b>98</b>	<b>136.60</b>		<b>93551.95</b>

<b>Gesamttotal</b>		<b>2430</b>			<b>3125362.85</b>
--------------------	--	-------------	--	--	-------------------

## Ziele und Stand der Vereinbarungen Ende 2014 für das ganze Kantonsgebiet

	Ziel 2014 (Teilprogramm)		Stand 2014		Ziel 2020	
		ha		ha		ha
Waldreservate		3'140		<b>3'138</b>		3'400
Waldränder	129 km		<b>128.5 km</b>		134 km	
davon Gehölzfläche		347		<b>349</b>		362
davon Wiesen/Weiden		165		<b>161</b>		180
Jura-Sommerungsweiden und andere Weiden		1'340		<b>1'348</b>		1'500
Heumatten und Rückführungswiesen		920		<b>914</b>		1'000
Ansaatwiesen		145		<b>137</b>		150
Wiesen am Bach	45 km	120	<b>43 km</b>	<b>107</b>	74 km	200
Hecken und Lebhäge	58 km	205	<b>57.5 km</b>	<b>205</b>	68 km	200
Hochstamm-Obstbäume	12'870 B.		<b>12'861 B.</b>		13'000 B.	
davon Baumfläche (1 Are pro Baum)		129		<b>129</b>		130
davon Wiesen oder Weiden		70		<b>60.5</b>		70
Flächentotal Massnahmen im Wald		3'487		<b>3'487</b>		3'762
<i>Gesamtfläche Wald</i>		31'366		<b>31'486</b>		31'366
Anteil		11.12%		<b>11.07%</b>		12.00%
Flächentotal Massnahmen im Landwirtschaftsgebiet		3'094		<b>3'061.5</b>		3'430
<i>Gesamtfläche Landwirtschaftsgebiet</i>		34'310		<b>34'310</b>		34'310
Anteil		9.0%		<b>8.92%</b>		10.00%